

LICHTBLICKE

DIE KUNDENZEITSCHRIFT DER LAMILUX HEINRICH STRUNZ GMBH



Das Flachdach als hochwirksame energetische Nutzfläche: Best Practice „Wellpappewerk Lucka“

Energieeffizienz von Tageslichtsystemen – weit besser als von der EnEV gefordert

Interview: „Gebäudeautomation bietet die größten energetische Einsparpotenziale“

Auszeichnung: LAMILUX gehört zu „Bayerns Best 50“

AUSGABE 3 | 2011



Liebe Geschäftspartner, liebe Freunde unseres Hauses,

was muss das Ziel eines Unternehmens sein, um dauerhaft auf dem Markt zu bestehen? Die Zufriedenheit der Kunden mit den Produkten und Services. Nur die offen abgefragte Meinung des Marktes und jener Menschen, die direkt von den Leistungen profitieren sollen, kann Stillstand durchbrechen und hilft, in Bewegung zu bleiben. Denn: Bleibt ein Fahrradfahrer stehen, so kippt er um. Einem Unternehmen ergeht es da nicht anders. Ob kritische Anmerkung oder positiver Zuspruch – nur das ehrliche Wort der Kunden hilft ihm, seine Leistungen permanent auf den Prüfstand zu stellen und alle Optimierungspotenziale zu nutzen.

Bei LAMILUX haben wir vor vielen Jahren damit begonnen, uns dem Urteil unserer Kunden zu stellen und die Zufriedenheit zu analysieren – aus der festen Überzeugung heraus, dass wir nur dadurch immer besser werden können. Jedem unserer Kunden geht nach dem Abschluss eines Projektes ein ausführlicher

„Die Kundenzufriedenheit ist der Maßstab für all unsere Leistungen!“

Fragebogen zu, der auch online unter www.lamilux.de/meinung abgerufen werden kann. Durch die Angabe der Auftragsnummer stellen wir sofort den aktuellen Projektbezug her und lassen uns mit einem klassischen Schulnotensystem von Eins bis Sechs bewerten.

Von der Fach- und Beratungskompetenz unserer Mitarbeiter vor Ort und in der Zentrale sowie unsere Reaktionszeit auf Anfragen über die Montageleistung und Termintreue bis hin

zur Produktqualität – haben wir Ihren Ansprüchen auch in nur einem Punkt nicht genügt, setzt sich unsere Vertriebsleitung direkt mit Ihnen in Verbindung und erfragt die Details Ihrer Kritik. So gehen wir den Dingen intensiv auf den Grund, um etwaige Mängel abzustellen und Fehler zu beseitigen.

Und – zu guter Letzt – stellen wir noch die „Vertrauensfrage“: Würden Sie LAMILUX weiterempfehlen? Ein „Ja“ von Ihrer Seite wünschen wir uns natürlich sehr und freuen uns auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit! **Denn schließlich möchten wir Sie vor allem mit unseren Kompetenzen im Sinne des nachhaltigen und energieeffizienten Bauens begeistern.** Lesen Sie in dieser Ausgabe unserer Kundenzeitschrift, was wir schon heute in diesem Bereich für Sie leisten können!

Ihre Zufriedenheit unter
www.lamilux.de/meinung

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dorothee Strunz

Dr. Heinrich Strunz

Wellpappewerk Lucka: Das Flachdach als hochwirksame energetische Nutzfläche



1720 Module mit einer stromerzeugenden Fläche von 2460 Quadratmetern: LAMILUX hat das Wellpappewerk Lucka KG mit einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 172,08 kWp sowie einer Tageslichtkonstruktion vom Typ LAMILUX CI-System Lichtband B ausgestattet – und so das Flachdach der neuerrichteten Lagerhalle zu einer höchst effizienten energetischen Nutzfläche gemacht.

Optimale Abstimmung der Gewerke Photovoltaik, Tageslichtsysteme und Steuerungstechnik

Die Errichtung der PV-Anlage, die Konstruktion und Montage des Lichtbandes sowie die Steuerungstechnik lagen in der Hand von LAMILUX. Somit war es möglich, die Gewerke optimal aufeinander abzustimmen. So ist bereits in der Planungsphase die ideale Flächenaufteilung auf dem Dach berücksichtigt worden, damit die Klappensysteme des Lichtbandes beim Öffnen im RWA-Fall nicht auf die Photovoltaikmodule aufschlagen können.

Die Module des Photovoltaik-Systems sind in Ost-West-Richtung (jeweils um 10°) geneigt. Der Produktbereich LAMILUX CI-Solar hat bei der Errichtung der Photovoltaikanlage die **komplette Konzeption und Umsetzung** übernommen: von der Projektleitung und Planung über die Bauausführung und Montage bis hin zur Abnahme und Inbetriebnahme der Anlage

Das Lichtband mit herausragendem Wärmedämmwert (Uw-Wert 1,7 W/(m²K)) sorgt für eine **energiesparende Ausleuchtung des Halleninneren** mit natürlichem Licht. Die integrierten Klappensysteme werden sowohl für die **natürliche Be- und Entlüftung** des Gebäudes als auch für den Rauch- und Wärmeabzug im Brandfall genutzt.

„Die solare Energieerzeugung optimal nach den Wünschen unserer Kunden nutzen“

Mit dem Wissen über Bauphysik, Statik und Tageslichttechnik – die Beratungs- und Planungskompetenz ist das A und O bei der PV-Konzeption

Erik Nielsen, Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH) für Energie- und Umwelttechnik, ist im Produktbereich LAMILUX CI-Solar für die Projektbetreuung zuständig – von der Planung über die Montage bis hin zur Abnahme der PV-Anlagen. Unter anderem hat er das Projekt „Wellpappewerk Lucka“ (siehe obenstehender Artikel) geleitet.

„Der größte Reiz meiner Arbeit liegt wohl darin, individuelle Konzepte zu entwickeln, um die Möglichkeiten der solaren Energieerzeugung optimal für unsere Kunden zu nutzen“, erzählt er.

Bei einem ersten Besuch und der Objektaufnahme vor Ort verschafft er sich zunächst ein Bild von den Projektgegebenheiten und den Wünschen

des Kunden. Eine wichtige Rolle spielt schon in diesem Stadium das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG), in dem die für eine Laufzeit von 20 Jahren garantierten Einspeisevergütungen geregelt sind.

Sein Ziel: „**Ich gewährleiste für unsere Kunden die höchste Ertragsleistung bei gleichzeitig geringer Amortisationszeit und hoher Eigenkapitalrendite.**“

Kern seiner Beratungs- und Planungsleistung ist daher eine Ertrags- und Wirtschaftlichkeitsprognose. Sie bildet die Basis für die Dimensionierung der Anlage und die Auswahl der verwendeten PV-Komponenten. Erik Nielsen: „**Es gibt es zwar viele Systeme – aber immer nur eine beste Lösung im Sinne des Kunden.**“



Der Diplom-Wirtschaftsingenieur Erik Nielsen ist Projektleiter im Produktbereich LAMILUX CI-Solar. Damit ist für die erfolgreiche Umsetzung in allen Phasen der PV-Projekte zuständig.



Für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz – energetische Sanierung von Tageslichtsystemen

Das Unternehmen Schneider Electric setzt bei seiner energetischen Flachdachsanie rung auf Lichtbänder von LAMILUX.

Um die Sanierung der Tageslichtsysteme in mehreren Produktionshallen nach einem möglichst hohen energetischen Standard zu erreichen, griff das Unternehmen Schneider Electric bei der Flachdachsanie rung seiner Regensburger Werke auf 37 Lichtbänder von LAMILUX zurück. Bei der Energieeffizienz gehen diese weit über die aktuellen Energieeffizienz-Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) hinaus.

LAMILUX ENERGY-TIPP:

Ob Tageslich tnutzung, solare Energieerzeugung oder Steuerungstechnologien:

Schreiben Sie diese drei Gewerke gemeinsam aus! So können wir diese in der Planung und Umsetzung optimal aufeinander abstimmen und Ihre Flachdächer zu hocheffizienten, energetischen Nutzflächen machen!

„Die energetische Sanierung des Gebäudebestandes ist der zentrale Schlüssel zur Modernisierung der Energieversorgung und zum Erreichen der Klimaschutzziele.“ Mit diesen Worten beginnt das Energiekonzept der Bundesregierung im Themenbereich „Energetische Gebäudesanie rung und energieeffizientes Bauen“. Noch stärker als in den vergangenen Jahren rücken daher hochwertige, energieeffiziente Bauteile für die Gebäudehülle in den Fokus.

Energieeffizienz: Lichtbänder mit U_w -Wert von $1,7 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$

Ein direkter Vergleich mit den alten Tageslichtkonstruktionen auf der Produktionshalle bringt die **Energieeffizienzvorteile des LAMILUX CI-System Lichtband B** an den Tag. Die 37 Lichtbänder weisen einen U_w -Wert von $1,7 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ auf. Im Vergleich zu den früheren Oberlichtern lässt sich durch die sehr gute Wärmedämmung – bezogen auf die Fläche der Lichtbänder – **53 Prozent an Heizenergie einsparen** (Heizöl ersparnis von jährlich 19557 Liter). Und auch gegenüber dem U_w -Wert der geltenden Energieeinsparverordnung (EnEV 2009), der für Lichtbänder mit $3,1 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ angegeben ist, fällt der **Energiebedarf um 44 Prozent** geringer aus, was einer Heizöl ersparnis von 13352 Litern pro Jahr entspricht.

Den Nachweis als höchst energieeffiziente Tageslichtkonstruktion führt das LAMILUX CI-System Lichtband B über seine **geprüften und zertifizierten Wärmedämmwerte**. Im Gesamtsystem des Oberlichts sind – von der Unterkonstruktion über das Fußprofil bis hin zur Verglasung – keine Wärmebrücken vorhanden. Als Beleg hierfür verfügt das CI-System Lichtband B über die **Europäische Technische Zulassung (ETA-09/0347)**, in deren Zulassungsverfahren die Werte für den Wärmeschutz nachgeprüft wurden.

Die neuen Tageslichtsysteme sind mit 108 Einzel- und Doppelklappen für den natürlichen Rauch- und Wärmeabzug (geprüft nach EN 12101-2) samt elektrischer Motoröffner ausgestattet. Für den optimalen Tageslichteinfall in das Innere der Hallen setzte LAMILUX mehrschalige Polycarbonat-Hohlkammerprofile als Verglasungen in die Konstruktionen ein. Aufgrund ihrer matt opalen Lichttransmission, die bei 37 Prozent liegt, werden Blendwirkungen im Gebäudeinneren vermieden.

Sanierungsfall „Nichtwohngebäude“

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) fordert schon jetzt bei Sanierungen eine Absenkung des Primärenergiebedarfs um 30 Prozent. Zudem hat die Bundesregierung in ihrem Energiekonzept einen „Sanierungsfahrplan“ auf den Weg gebracht, mit dem eine Verdoppelung der Sanierungsrate erreicht werden soll. Darüber hinaus soll der Wärmebedarf bis 2020 um 20 Prozent und der Primärenergiebedarf in einer Größenordnung von 80 Prozent bis 2050 reduziert werden. Festgeschrieben ist auch die Förderung innovativer Technologien für mehr Energieeffizienz.

„Die Gebäudeautomation ist der Hebel für die größten energetischen Einsparpotenziale“

Ob Neubau oder Sanierung – das Schlagwort „Energieeffizienz“ bestimmt schon in den Planungsphasen alle Bauvorhaben. Gradmesser für das energetische Verhalten – sprich: der Bedarf an Primärenergie – ist an erster Stelle die Energieeinsparverordnung (EnEV). Sie nennt beispielsweise für Bauelemente der Gebäudehülle Wärmedurchgangswerte (U-Werte) und definiert damit Mindestanforderungen an deren energieeffizientes Verhalten. Wenig berücksichtigt bleiben dabei die möglichen positiven Auswirkungen intelligent geplanter Steuerungstechnologien, mit denen LAMILUX die Klappensysteme für den Rauch- und Wärmeabzug und die natürliche Be- und Entlüftung sowie weiterer Einrichtungen zur Optimierung des Gebäudeklimas und Sonnenschutzeinrichtungen steuert und automatisiert. Ein Interview dazu mit Prof. Dr. Michael Krödel von der Hochschule Rosenheim, der kürzlich einen anerkannten Beratungs- und Planungsleitfaden für die Gebäudeautomation herausgegeben hat.

Dr. Michael Krödel ist Professor für Gebäudeautomation und -technik an der Hochschule Rosenheim. Als anerkannter Experte ist er unter anderem Verfasser von Fachbeiträgen, die in zahlreichen deutschen Fachmedien veröffentlicht werden. Auf seiner Website www.gebaeude-iq.de, „Gebäude mit Köpfchen“, beschäftigt er sich intensiv mit den positiven Aspekten der Gebäudeautomation auf die energetischen Qualitäten von Gebäuden und stellt dort unter anderem softwaregestützte Planungstools und einen Planungsleitfaden für die Gebäudeautomation zum Download zur Verfügung.



Lichtblicke: Sehr geehrter Herr Dr. Krödel, in Fachkreisen, die sich ausschließlich mit dem Zusammenhang zwischen Gebäudeautomation und Energieeffizienz beschäftigen, geht man schon länger davon aus, dass sich allein durch Effizienz steigernde Funktionen der Raumautomation bis zu 60 Prozent der Beleuchtungsenergie und 30 Prozent der Heiz- und Kühlenergie einsparen lassen. Sehen Sie das ähnlich?

Dr. Krödel: Es ist unbestritten, dass der bedarfsgeführte Betrieb von technischen Einrichtungen, also der automatisierte Betrieb, zu erheblichen Energieeinsparungen führt.

Lichtblicke: Was bedeutet dies mit Blick auf Tageslichtsysteme? Gibt es energetische Einsparungen durch deren Automation?

Dr. Krödel: In der DIN EN 15232 ist der Einfluss der Gebäudeautomation auf die Energieeffizienz von Gebäuden berücksichtigt. Bei Tageslichtsystemen geht es um den Einfluss durch die Regelung der Lüftungsanlagen, der Beleuchtung und der Verschattungssysteme. Da diese Aspekte durch die Ausführung und Ansteuerung von Tageslichtsystemen beeinflusst werden, sind hier Auswirkungen auf die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden gegeben.

Lichtblicke: Lassen sich konkrete Einsparpotenziale benennen?

Dr. Krödel: Diese wurden bereits 2007 in einer breit angelegten Studie von der Hochschule Biberach untersucht. Das Ergebnis: Beim automatisierten Betrieb der Lüftung gibt es ein mittleres Einsparpotenzial zwischen 25 und 45 Prozent. Im Bereich der Beleuchtung lag es zwischen 25 und 58 Prozent, beim Sonnenschutz zwischen 9 und 32 Prozent. Das bedeutet: Die Gebäudeautomation ist der energetische Hebel für die größten Einsparpotenziale.

Lichtblicke: Tageslichtsysteme können sehr individuell für spezifische Gebäudetypen ausgeführt werden. Kann die Auswirkung automatisierter Systeme auf den Energiebedarf mit direktem Objektbezug ermittelt werden?

Dr. Krödel: Ich arbeite derzeit an einem Bewertungsverfahren bzw. Programm, in dem sich ein konkretes Gebäude inklusive der integrierten Tageslichtelemente abbilden lässt. Vereinfacht geschildert, werden dabei im Verlauf einer Einzeluntersuchung die energetischen Daten einerseits für den nicht-automatisierten, andererseits für den automatisierten Betrieb der Tageslichtelemente erhoben. Über die Differenz kann der Einfluss der Automation auf den Energiebedarf für den jeweiligen Einzelfall entnommen werden.

LAMILUX gehört zu „Bayerns Best 50“

Freistaat Bayern würdigt wachstumsstarke Familienunternehmen



Aus den Händen von Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil (links) nahmen die geschäftsführenden Gesellschafter der LAMILUX Heinrich Strunz GmbH, Dr. Dorothee Strunz (Mitte) und Dr. Heinrich Strunz, die Auszeichnung „Bayerns Best 50“ entgegen.

Die LAMILUX Heinrich Strunz GmbH ist eines der wachstumsstärksten, inhabergeführten Unternehmen Bayerns. Der bayerische Wirtschaftsminister Martin Zeil übergab kürzlich den geschäftsführenden Gesellschaftern Dr. Heinrich und Dr. Dorothee Strunz den begehrten Preis „Bayerns Best 50“ im Kaisersaal in der Residenz in München.

Mit der Auszeichnung „Bayerns Best 50“ würdigt der Freistaat Bayern jene mittelständischen Familienunternehmen, die in den vergangenen fünf Jahren besonders wachstumsstark waren und die Zahl ihrer Mitarbeiter und ihren Umsatz überdurchschnittlich steigern konnten. Lamilux hat vor allem große Stabilität in den Krisenjahren 2008 und 2009 bewiesen und sich weiter positiv entwickelt. Bereits 2010 ist der Umsatz wieder um fast 30 Prozent auf 114 Millionen angestiegen.

„Mittelstand ist Motor unseres Landes“

„Sie sind auch im rauen Umfeld der Krisenjahre

konsequent ihren Weg gegangen und haben zunächst zur Stabilisierung der Wirtschaftslage, dann zu hohen Wachstumsraten und nun zu einem ungeahnten Boom in der Wirtschaft beigetragen“, so der bayerische Wirtschaftsminister Martin Zeil in seiner Laudatio. Die Preisträger seien Vorbild und Motivator und für die Mitarbeiter attraktive und verlässliche Arbeitgeber. Und: „Sie, die Unternehmer, und ihre leistungsbereiten und motivierten Mitarbeiter haben eindrucksvoll unter Beweis gestellt: Der Mittelstand ist und bleibt der Motor der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes.“

LAMILUX macht sich stark für den Nachwuchs

Der Preis „Bayerns Best 50“ würdigt neben der Wachstumsstärke auch das Engagement für die Ausbildung im eigenen Betrieb. Bei LAMILUX erlernen im Ausbildungsjahr 2011 insgesamt 59 junge Menschen ihren Beruf, was einer Ausbildungsquote von 13 Prozent entspricht.

Laut Wirtschaftsminister Martin Zeil bewiesen gerade ausbildungsstarke Firmen unternehmerische Weitsicht und stellten sich zugleich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. **„Durch eine solide und gute betriebliche Ausbildung bieten Sie unseren Jugendlichen attraktive berufliche Perspektiven und sichern sich die Fachkräfte, die Sie künftig brauchen.“**

59 Auszubildende in 12 verschiedenen Berufen

Im kaufmännisch-technischen Bereich sind es nun 30, im gewerblichen Bereich 29 junge Leute, die bei LAMILUX in ihren künftigen Beruf starten. Neu besetzt wurden die Ausbildungsberufe: Mediengestalter/in, Fachinformatiker/in und Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation. Insgesamt bildet die LAMILUX Heinrich Strunz GmbH ihre 59 Auszubildenden in zwölf verschiedenen Berufsbildern aus. Zu den Kernberufen zählen: Industriekaufmann/-frau, Technische/r Zeichner/in, Technische/r Produktdesigner/in, Konstruktionsmechaniker/in, Verfahrensmechaniker/in und Elektroniker/in für Betriebstechnik.

Antwortfax

Es wäre schön, wenn aus den „Lichtblicken“ ein Blickwechsel würde. Rufen Sie uns einfach an, mailen Sie oder kopieren Sie diese Seite und ... ab durchs Fax.

Firma _____

Vor- und Zuname _____

Position im Unternehmen _____

Straße / Nr. / Postfach _____

PLZ / Ort _____

Tel. / Fax _____

E-Mail _____

Bitte senden Sie mir die nächste Ausgabe statt per Post per Email:

E-Mail _____

Bitte informieren Sie mich über

- NEU: Zukunft jetzt! Tageslicht mit Energieeffizienz
- CI-System Lichtkuppel F100
- CI-System Glaselement F100
- CI-System Lichtband B
- CI-Solar Photovoltaik
- CI-Control
- CI-System Glasarchitektur

LAMILUX
Heinrich Strunz GmbH
Zehstr. 2
95111 Rehau
Tel.: 09283/595-0
Fax: 09283/595-290
Anfragen online: www.lamilux.de
E-Mail: information@lamilux.de

Bitte senden Sie mir keine weitere Ausgabe zu.

Impressum

LAMILUX Heinrich Strunz GmbH Zehstr. 2 95111 Rehau
Tel. 09283/595-0 Fax 09283/595-290 v.i.S.d.P.: Dr. Dorothee Strunz

